

„Berliner Tageblatt“

erschient täglich zweimal mit Ausnahme des Sonntags, an welchem es nur in einer Ausgabe erscheint...



Abonnements-Preis

auf das „Berliner Tageblatt“ wird von H. W. Hoffmann „W.K.“...

Berliner Tageblatt.

Nr. 211.

Berlin, Mittwoch, den 9. Mai 1883.

XII. Jahrgang.

Für die Bade- und Reise-Saison

haben wir ein Wochen-Abonnement eingerichtet, durch welches es unseren werthen Abonnenten auch während ihres Aufenthalts in den Bädern ermöglicht ist, auf einen beliebigen Zeitraum das „Berliner Tageblatt“ per Streifenabnahme zu beziehen...

Gegen Franco-Einführung des Betrages von 1 Mark pro Woche für Preussland und Oesterreich-Ungarn, von 1 Mark 50 Pf. pro Woche für das Ausland wird das „Berliner Tageblatt“ täglich zweimal franco versandt...

Ein Krach-Zubüßm.

Heute sind es zehn Jahre, seitdem in Oesterreich die große finanzielle Katastrophe erfolgte, welche den europäischen Sprachschach um das international geordnete Wort „Le Krach“ bereichert hat...

Was dem Wiener Krach, nach englischen Vorbild auch black friday (schwarzer Freitag) genannt, in der wirtschaftspolitischen Geschichte der modernen Welt einen so hervorragenden Platz sichert...

An hiesigen Grimmungen an die nunmehr aufsteigend in ihren Hoffnungen endlich überwindende Unglücksperiode...

in ihrer Gesamtheit allein einen dauernden Nutzen aus der allgemeinen Bereicherungswuth gezogen haben, indem sie ihr Vermögen...

Von solchen Erscheinungen einer übermäßigen Ausdehnung des Spieles und Gewinntriebs wird unser materielles Zeitalter...

An den vorstehenden kurzen Rückblick auf die Berseuerungen der großen Gründerzeit...

Am Horizont.

(A. Fortsetzung)

Nom. von Friedrich Friedrich.

18.

Kurt hatte Selma seit Wochen nicht gesehen. Die Frau Hauptmann schien Alles anzudeuten, daß er nicht mit ihrer Tochter zusammentraf...

Kurt hatte unangenehme Qualen erduldet. Er wohnte mit der Geliebten unter einem Dach, er vernahm in seinem Zimmer ihre Schritte...

„Kurt, mein Auftrag lautet an Ihr Fräulein Tochter“, entgegnete Kurt und trat entschlossen an Selma heran.

mülligen Wäde hinter ihm stand! Konnte er der Geliebten auch kein Wort seiner Liebe sagen, so mußte sie doch in seinen Augen lesen, wie er in den ihrigen las.

Selma, Du verhältst dich! Du heute Morgen noch einen Besuch zu machen hast“, sprach die Frau Hauptmann, um das Gespräch abzuwehren.

Selma hörte die Worte Kurt, und auch Kurt überhörte sie abgelenkt. Es war ihm unmöglich, sich von dem Mädchen, dem sein Herz gehörte, loszureißen.

Selma hörte die Worte Kurt, und auch Kurt überhörte sie abgelenkt. Es war ihm unmöglich, sich von dem Mädchen, dem sein Herz gehörte, loszureißen.

ledem Töne. „So! Das Bouquet löst...“ Er beendete zum Glück seine Worte nicht, sondern wandte Kurt verständlich den Blicken.

„Ich glaube auch etwas von der Kunst zu verstehen“, rief Christine fort, sich an die Frau Hauptmann wendend.

„Ich kann Ihnen nicht Unrecht geben, Herr Lieutenant“, entgegnete die Frau Hauptmann mit scharfem Töne und einem unwilligen Blick auf Kurt.

„Kurt, darüber werden wir nachher sprechen“, fuhr die Frau ruhig fort, und dabei glitt ihr Blick so kalt über Kurt hin, als hätte sie hinzugefügt: „wenn wir nicht mehr durch Unwissenheit getrennt werden.“